

08. September 2011

BayernLB kaufte HGAA 80 Prozent über dem Wert

Stellvertretende Vorsitzende der BayernLB-Kontrollkommission Aures: Minister Fahrenschoen muss endlich gegen die vorgehen, die das Desaster verursacht haben

Ein halbes Jahr nach Abschluss des Untersuchungsausschusses zum Erwerb der Hypo Group Alpe Adria (HGAA) durch die BayernLB bestätigt sich, dass Bayern die österreichische Skandalbank zu teuer und zu schnell gekauft hat. Wie der Standard und die Wiener Zeitung berichten, hat die Landesbank für die HGAA 1,74 Milliarden Euro bezahlt, obwohl die Aktien weniger als 974 Millionen Euro wert gewesen sind. Ende 2007 wurde dann noch einmal ein kleineres Aktienpaket von der Mitarbeiterstiftung gekauft. „Die HGAA wurde zu teuer und zu schnell gekauft – ohne Rücksicht auf den tatsächlichen Wert. Genau deswegen hat die SPD den Untersuchungsausschuss initiiert und die verantwortlichen Verwaltungsräte auch angezeigt. Faltlhauser, Naser und andere haben einen Kauf genehmigt, bei dem der Preis 80 Prozent über dem tatsächlichen Wert der Bank lag“, erklärt die stellvertretende Vorsitzende der BayernLB-Kontrollkommission **Inge Aures**.

Die Abgeordnete bewertet es positiv, dass die BayernLB in dieser Sache nun Klage eingereicht hat. „Es ist begrüßenswert, dass das BayernLB-Management die Ergebnisse des Untersuchungsausschusses nun endlich auch erkennt und in Klagen umsetzt.“ Aures fordert auch Minister Fahrenschoen auf, gerichtlich gegen diejenigen vorzugehen, die das Desaster verursacht haben. Aures: „Wie kann man bei derart weltfremden Zahlen noch daran zweifeln, dass fahrlässig in gröbster Form gehandelt wurde?“

Aures ruft noch einmal in Erinnerung: „Faltlhauser, Beckstein, Huber und der amtierende Fraktionsvorsitzende der CSU im Landtag, Georg Schmid, waren beim ersten Deal dabei und als der Anteil von der Mitarbeiterstiftung zum dreifach überhöhten Preis gekauft wurde, saßen die Minister Herrmann und Emilia Müller im Verwaltungsrat. So sieht die Wirtschaftskompetenz der CSU aus!“

Mit freundlichen Grüßen
Gudrun Rapke
stellv. Pressesprecherin

BayernSPD-Landtagsfraktion, Pressestelle
Telefon: 089/41 26 23 47
FAX: 089/41 26 11 68
pressestelle@bayernspd-landtag.de
www.bayernspd-landtag.de